



Empfehlungen: Anpassung des Trainingsbetriebes an die COVID-19 Situation

Stand: 19.07.2020

Seit dem 16. Juli 2020 ist mit dem Beschluß der Regierung der Sportbetrieb in Luxemburg wieder uneingeschränkt möglich. Somit wird die Verantwortung über etwaige Maßnahmen an die jeweiligen Sportverbände und deren Vereine gegeben. Die Lockerungen beziehen sich lediglich auf den Sportbetrieb, außerhalb des „Field of play“ gelten die bekannten Sicherheitsvorkehrungen (Abstand, Mund-Nase-Maske, Limitierung der Gruppengröße etc.)

Um das (Gruppen-)Training wieder zu ermöglichen und um gleichzeitig der aktuellen Situation Rechnung zu tragen, empfiehlt die FSCL die folgende Maßnahmen zu berücksichtigen:

- Trainer und Personal tragen eine Mund- und Nasenmasken
- Umkleiden werden nicht genutzt (Umziehen daheim/ getrennt; Duschen nach dem Training zu Hause)
- Ansammlung von Athleten/innen und Trainern vermeiden.
- Fokus auf Training im Freien
- Die maximale Gruppengröße sollte möglichst klein gehalten werden. Wir schlagen eine Gruppengröße von 8-10 Sportler/innen (zzgl. Trainer/in) vor.
- Die Trainingsgruppen sollen in der Zusammensetzung stabil sein; eine Durchmischung der Athlet/innen soll verhindert werden.
- Athlet/innen führen ihre eigene Verpflegung/ Ersatzmaterial mit sich.
- **Bei jedem organisierten Gruppentraining wird eine verantwortliche Person (Trainer/in bzw. Gruppenleiter/in) benannt.** Diese Person ist verantwortlich für:
 - die Kommunikation und Einhaltung der allgemeinen Verhaltensregeln sowie etwaigen zusätzlichen Regeln.
 - Eine Zusammenstellung der Kontaktdaten aller Teilnehmer.
 - Die Dokumentation jedes Trainings mit folgenden Angaben: Teilnehmende, Datum, Uhrzeit, Ort, gegebenenfalls gefahrene Route sowie besondere Vorkommnisse.

Da wir uns nach wie vor in einer sehr dynamischen Situation befinden, steht die FSCL in regelmäßigem Kontakt mit den entsprechenden Behörden; daher ist davon auszugehen, dass diese Empfehlung bei neuen Erkenntnissen kurzfristig abgeändert werden können.